

Editorial



Gibt es einen Motor des Aufschwungs im Jahr nach der internationalen Wirtschaftskrise? Wer sich in Brandenburg umschaute, stellt schnell fest: Ja - es ist der breite Mittelstand. Die Unternehmen der deutschen Hauptstadtregion arbeiten mit großem Selbstbewusstsein und Elan an der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Dabei nutzen sie ganz gezielt Messen als Schaufenster. So eine gute Stimmung wie auf den auch von der ZAB organisierten Firmengemeinschaftsständen in der ersten Hälfte dieses Jahres haben wir lange nicht mehr erlebt. Ob es die Computermesse CeBIT war, die Hannover Messe als die große Industrie-Ausstellung, die ILA als weltweites Schaufenster unserer dynamischen Luft- und Raumfahrtbranche, die Internationale Messe „Innovation-Technologie-Maschinen“ in Posen/Poznan oder die zahlreichen regionalen Messen - die Firmen suchen offensiv den öffentlichen Auftritt mit ihren hochinnovativen und technologisch hochmodernen Produkten. Das zeugt vom nötigen Selbstbewusstsein im internationalen Geschäft und das ist eine logische Konsequenz der Leitlinie, die Wertschöpfungskette vom Absatz her zu denken. Auf Messen werden schließlich zu einem Gutteil auch Geschäfte gemacht. Auch wenn man mit Blick auf die internationalen Folgen der globalen Wirtschaftskrise – Stichwort Griechenland - noch immer vorsichtigen Realismus walten lassen sollte, kann man aus heutiger Sicht durchaus konstatieren, dass die erste Etappe des Aufstiegs aus der Rezession gut gelungen ist.

Das ist auch bei den Ansiedlungsprojekten zu spüren. Da ist inzwischen eine große Dynamik zu verzeichnen und hier kommen auch Global Player in Brandenburg stark nach vorne. Ich nenne hier beispielhaft die Investitionsankündigung von First Solar in Frankfurt (Oder), die Eröffnung des weltweit modernsten Testzentrums von Rolls-Royce in Dahlewitz und die Erweiterung von MTU in Ludwigsfelde. Und da ist nicht zuletzt das Richtfest für das neue Terminal des Flughafens Berlin Brandenburg (BBI). Ich bin sicher, dass wir jetzt im Umfeld des Hauptstadt-Airports unmittelbar vor dem Anfang einer langfristigen und nachhaltigen Entwicklung stehen. In zehn Jahren wird sich die Region rund um Schönefeld gänzlich verändert haben. Hier wird eine „Powerstation“ – ein Kraftzentrum - entstehen, das zu den ökonomischen Schwergewichten in ganz Europa zählt. Die ZAB wird diesen Prozess nach Kräften unterstützen.

Ihr

Dr. Steffen Kammradt
Geschäftsführer



Katrin Trogisch
Marketing/Kommunikation
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 08
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 22
E Katrin.Trogisch@zab-brandenburg.de

Foto rechts:
Ministerpräsident Matthias Platzeck eröffnet den Firmengemeinschaftsstand der Hauptstadtregion in Halle 8A

ILA

Erfolgreiche Geschäfte, rund 235.000 Besucher und dazu der Fakt, dass die ILA fest in der deutschen Hauptstadtregion Berlin Brandenburg verankert bleibt. Die Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung 2010 war ein voller Erfolg. Gute Stimmung an den von ZAB, Berlin Partner und Berlin Brandenburg Aerospace Allianz organisierten Gemeinschaftsständen, gute Ergebnisse für märkische Unternehmen wie Franke Aquarotter aus Ludwigsfelde, Unitech aus Eisenhüttenstadt oder Stemme aus Strausberg und gute Nachrichten wie die, dass das direkte Flughafenumfeld von Berlin Brandenburg International (BBI) mit 200 Prozentpunkten den bundesweit günstigsten Gewerbesteuer-Hebesatz aufweist, sorgten für eine hervorragende Stimmung in den Schönefelder Messehallen, die von der majestätischen Performance des A 380 abgerundet wurde. Inzwischen, so das Fazit, hat sich die ILA zu einer High-Tech-Messe entwickelt. Gute Signale für die ILA 2012 an dann neuem Ort.



High-Tech vom Allerfeinsten in Dahlewitz



Peter Effenberger
Teamleiter Logistik, Luftfahrt- u. Verkehrstechnik / Ansprechpartner für das GRW-Netzwerk Luftfahrttechnik "BBAA"
T +49- (0)3 31- 6 60- 38 50
F +49- (0)3 31- 6 60- 31 23
E Peter.Effenberger@zab-brandenburg.de

Brandenburg besticht mit weltweit einzigartiger Hochtechnologie: In Dahlewitz hat Rolls-Royce Anfang Mai in Anwesenheit von politischer Prominenz aus Bund und Land sein neues Testzentrum – das Mechanical Test Operations Centre (MTOC) - eröffnet. An 40 Materialprüfständen können nun sämtliche mechanische Komponenten von Gasturbinen geprüft werden. Mehr als 65 Millionen Euro hat der weltweit aufgestellte Konzern investiert, 70 hochqualifizierte Ingenieure und Techniker werden in der 7000-Quadratmeter-Anlage arbeiten, wenn 2011 die volle Testkapazität erreicht ist. Die Anlage arbeitet für den gesamten Rolls-Royce-Konzern. Dieses von der ZAB betreute Projekt gibt es weltweit „kein zweites Mal“ sagte MTOC-Geschäftsführer Stefan Zimmermann. Damit wird die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Brandenburg deutlich erhöht.

Richtfest auf Ostdeutschlands größter Baustelle



Dr. Klaus-Peter Heinrich
Leiter Airport Region Team,
c/o ZAB
T +49- (0)30 - 63 499 399-19
F +49- (0)30 - 63 499 399-14
E klaus-peter.heinrich@zab-brandenburg.de
www.airport-region.de

Meilenstein für das größte Infrastrukturprojekt im Osten Deutschlands: Anfang Mai wurde auf der Baustelle des künftigen Flughafens Berlin Brandenburg in Schönefeld Richtfest für das neue Terminal gefeiert. Noch knapp zwei Jahre, dann ist auch der innerstädtische Berliner Airport Tegel Geschichte und vom neuen Airport der deutschen Hauptstadtregion werden die ersten Flieger abheben. Damit ist endgültig klar: Die Zukunft des Luftverkehrs der Hauptstadtregion liegt in Brandenburg. Das ist nun auch zunehmend im Schönefelder Flughafenumfeld zu spüren, in dem die ZAB gemeinsam mit Berlin Partner das zentrale Ansiedlungsbüro für die Airport Region Berlin-Brandenburg betreibt. Das Interesse von Investoren steigt. Und es wird zunehmend konkret: Im ersten Quartal 2009 gab es fünf Ansiedlungsprojekte mit einem Investvolumen von 3,3 Millionen Euro und 20 neuen Arbeitsplätzen – im ersten Quartal dieses Jahres sind es sechs Projekte mit einem Investvolumen von 33,4 Millionen Euro und 163 neuen Jobs. Ein deutlicher Aufwuchs. Und diese Dynamik ist erst der Anfang. Der BBI wird dafür sorgen, dass sich Schönefeld und die den Ort umgebende Region zu einem der großen wirtschaftlichen Kraftzentren Deutschlands entwickelt.

MTU – neuer Schub für Ludwigsfelde



Jan Alexander Ernst
Luftfahrttechnik
T +49 - (0)3 31- 66 0- 31 90
F +49 - (0)3 31- 66 0- 31 23
E jan-alexander.ernst@zab-brandenburg.de

Der Triebwerkshersteller MTU baut sein Brandenburger Werk deutlich aus. 33 Millionen Euro investiert der Konzern in den Standort, vor allem, um dort Industrieturbinen zu warten. Damit entstehen 150 neue Jobs – was die Belegschaft in Ludwigsfelde auf insgesamt 610 Mitarbeiter anwachsen lässt. Der Geschäftsführer von MTU Maintenance Berlin-Brandenburg, Dr. Wolfgang Konrad, sprach aus diesem Anlass von einer „Investition in die Zukunft“ und „idealen Bedingungen“ im Land Brandenburg. Damit wird endgültig deutlich: Die MTU, seit langem von der ZAB betreut, glaubt an die wirtschaftlichen Erfolgsaussichten in Brandenburg, Ludwigsfelde hat eine langfristig positive Perspektive und Brandenburg als Standort für Hochtechnologie braucht keine Konkurrenz zu scheuen.

Erfolgreicher Auftritt auf der Hannover Messe



Bernhard Bomke
Leiter Brainshell, Patentverwertung
T +49- (0)3 31- 6 60- 38 28
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 02
E bomke@brainshell.de

Trotz der Aschewolke aus Island: Die Brandenburger Unternehmen haben sich auf der Hannover Messe Industrie offensiv präsentiert. Die bei der ZAB angesiedelte Patentverwertungsagentur Brainshell etwa gehörte zu den 50 Unternehmen, die die Weltleistungsschau der Industrie nutzte, um eigene Kompetenz zu zeigen, Kontakte zu pflegen und neue Geschäftsoptionen zu erschließen. Am SIGNO Gemeinschaftsstand stellte Brainshell eine neuartige Technologie im Bereich künstlicher Muskeln vor. Bei dem Verfahren wird eine Kunststoffmembran mittels elektrischer Spannung so gedehnt, dass sie beispielsweise in der Robotik Bewegungsimpulse umsetzt. Weitere mögliche Anwendungsgebiete sind die Medizintechnik, der Automobil- oder Flugzeugbau. Diese Technologie wurde an der Universität Potsdam entwickelt und wird durch ZAB Brainshell vermarktet. Die patentierte Entwicklung

der Universität Potsdam reiht sich ein in die Kette zahlreicher herausragender Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus Brandenburg.

Foto rechts:
Minister Ralf Christoffers im Gespräch mit dem Erfinder Dr. Guggi Kofod vom Institut für Physik der Universität Potsdam



First Solar stärkt den Clean-Tech-Standort Brandenburg



Wilfried Lauterbach
Teamleiter Industrie,
RWK Fürstenwalde
T +49- (0)3 31- 6 60- 31 51
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35
E Wilfried.Lauterbach@zab-brandenburg.de

Frankfurt (Oder) als Sprungbrett auf den Weltmarkt – der Solarmodulproduzent First Solar baut seinen Standort in der Oderstadt aus. „We double our capacities“ – „Wir verdoppeln unsere Produktion“, sagte der eigens aus den USA angereiste Unternehmenslenker Bruce Sohn auf der Pressekonferenz, auf der er das Vorhaben verkündete. Rund 160 Millionen will der von der ZukunftsAgentur Brandenburg seit 2005 betreute Weltmarktführer in der Dünnschichttechnologie in seine zweite Fabrik in Frankfurt investieren. Mehrere hundert Arbeitsplätze sollen zu den jetzt bereits vorhandenen 600 dazu kommen. Ein klares Bekenntnis zu Brandenburg und ein eindeutiger Beitrag zur Stärkung des Clean-Tech-Standortes Brandenburg ist mit dieser Erweiterung verbunden.

Zukunftsdialoge im Zeichen der Clean Technologies



Dr. Jens Unruh
Teamleiter
Technologietransfer, Koordination
Innovationsförderung, Koordination
Impulsförderung
T +49- (0)3 31- 6 60- 31 65
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 10
E jens.unruh@zab-brandenburg.de

Neues Thema, neuer Partner, neuer Ort: Die Zukunftsdialoge haben ein geändertes Format. Zum einen ist mit dem Verein der Deutschen Ingenieure (VDI) ein zusätzlicher starker Partner an Bord, zudem gibt es mit der Landesvertretung Brandenburg beim Bund eine neue Location und last but not least haben sie mit den Clean Technologies ein topaktuelles Thema, das unter verschiedenen Aspekten auf den folgenden Zukunftsdialogen beleuchtet wird. Kein Wunder, dass mit nahezu 200 Gästen großer Andrang bei der Auftakt-Veranstaltung herrschte, zumal neben Minister Ralf Christoffers und Staatssekretärin Tina Fischer mit Prof. Dr. Reinhard F. Hüttl vom GeoForschungsZentrum und Prof. Dr. Ulrich Berger vom VDI gleich zwei Wissenschaftsbotschafter des Landes Brandenburg über dieses Thema referierten. Tenor: Die Spitzenposition auf dem Gebiet der Sauberen Technologien ist ein Erfolgsfaktor für Brandenburg. Diese Erkenntnis durchzog auch die

Podiumsdiskussion beim Märkischen Presse- und Wirtschaftsclub Berlin zum Thema „Clean Tech in Brandenburg“. Umwelttechnologien zählten zu den „profitabelsten Technologien“, betonte der Vizepräsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde, Prof. Dr. Hans-Peter Piorr. „Der Markt sucht nach nachhaltigen Produkten“, sagte Dr. Friedrich-Wilhelm Baumann, Betriebsleiter der Prignitzer Chemie in Wittenberge. Auch David Wortmann von First Solar bezeichnet Clean Tech als ein Gütesiegel, das der Verbraucher nachfragt. Eine Basis für zukunftsfeste Arbeitsplätze sieht darin Ralf Bartels von der IG Bergbau, Chemie, Energie.

Brandenburg auf der Clean Tech World



Ronald Ille
CleanTech
T +49- (0)3 31- 6 60- 31 64
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35
E ronald.ille@zab-brandenburg.de

Wegweisende Lösungen von heute und die spannendsten Visionen für morgen erlebbar machen – das ist der Anspruch der Clean Tech World. Am 15. September öffnet die Messe erstmals ihre Pforten auf dem Gelände des früheren Flughafens Tempelhof. Damit wird die Faszination für Umwelttechnologie und moderne Energietechnik in den gesellschaftlichen Mittelpunkt der Hauptstadtregion gerückt. Das Land Brandenburg, ausgezeichnet mit dem „Leitstern 2008“ als bestes Bundesland im Bereich der Erneuerbaren Energien, ist bei diesem Thema längst von der Devise vom „Yes, we can“ zum „Yes, we do“ übergegangen. Deshalb verwundert es nicht, dass die ZukunftsAgentur Brandenburg, die EnergieSpar-Agentur des Landes, einen starken Brandenburger Auftritt in dieses Schaufenster der Branche stellt. Die ZAB arbeitet dabei eng mit der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) und dem Brandenburger Wirtschaftsministerium zusammen.

Die ersten Firmen sind bereits für einen Gemeinschaftsstand akquiriert. Doch noch ist Platz für weitere interessierte Unternehmen. Wer Interesse hat, für einen günstigen Betrag hohe Aufmerksamkeit zu erzielen, kann sich daher gerne melden.

Investorengespräche in Italien



Verena Heyner
Airport Region Team, c/o ZAB
Investment Promotion
T +49- (0)30 - 63 499 399-13
F +49- (0)30 - 63 499 399-14
E verena.heyner@airport-region.de

Das Flughafenumfeld des BBI war der Star auf einer viertägigen Akquisitionstour der ZAB nach Italien. In Rom und Turin gab es Gespräche mit Investoren sowie Präsentationen vor Wirtschaftskammern. Speziell in der italienischen Kapitale war das Interesse am Standort Brandenburg groß. Mehr als 100 Unternehmer, Vertreter von Wirtschaftsverbänden und der Politik zog die Vorstellung der Entwicklungen rund um den künftigen Single-Airport der deutschen Hauptstadtregion in den Bann. Es zeigte sich, dass viele die Kontakte und Kenntnisse über Brandenburg vertiefen wollten. Denn Italien gehört traditionell zu den starken Wirtschaftspartnern des Landes Brandenburg. Im Außenhandel belegt Italien Platz fünf in der „Top 10“ der Brandenburger Exportrangliste. Umgekehrt gibt es namhafte Investoren wie Riva, Iris Ceramica, Zuegg und Scattolini in der Mark. Mit Sicherheit folgen weitere. Denn im Flughafenumfeld geht es nun von der Marketing- in die konkrete Vermarktungsphase.

Gute Stimmung auf der Industriemesse in Poznań/Polen



Dr. Rolf Banisch
Team Medien
Team Außenwirtschaft (Polen)
T +49- (0)3 35- 5 57- 16 04
F +49- (0)3 35- 5 57- 16 10
E Rolf.Banisch@zab-brandenburg.de

Die größte polnische Industriemesse nutzten in der ersten Junihälfte innovative Unternehmen aus Berlin und Brandenburg zur Vorstellung ihrer Produktpalette. Auf der Messe waren über 900 Aussteller aus 35 Ländern vertreten. Auf dem Gemeinschaftsstand der Hauptstadtregion zeigte die GFMeßtechnik aus Teltow Oberflächeninspektionssysteme zur Qualitätskontrolle. Dieses Unternehmen war wie auch die CanLas aus Wildau mit Laseranlagen zur Mikromaterialbearbeitung das erste Mal in Poznań dabei. Auf großes Interesse der Fachbesucher trafen die vom Netzwerk profil.metall präsentierten strukturierten Bleche, welche neuartige Lösungen im Leichtbau ermöglichen. Die GERB-Schwingungsisolierungen aus Berlin sind bereits auf dem polnischen Markt aktiv, nutzten so die Messe zur Vertiefung der bestehenden Kontakte. Bereits zum wiederholten Male zeigte die Caloperm aus Niederlehme ihre auch unter härtesten Betriebsbedingungen bewährten Wärmeaustauscher. Ein Höhepunkt war in den Augen der Aussteller der gemeinsam mit Sachsen organisierte Business-Mixer. Rund 35 Unternehmer aus Polen, welche über polnische Partner eingeladen waren, machten sich auf dem Messestand mit den Angeboten der Unternehmen aus den beiden Bundesländern bekannt und führten Kooperationsgespräche.

Israelischer Investor forscht in Luckenwalde



Dr. Ute Hartmann
Teamleiterin Life Sciences
T +49- (0)3 31- 6 60- 38 38
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 10
E ute.hartmann@zab-brandenburg.de

Der Wirtschaftsstandort Brandenburg wird internationaler: Die Mapi Pharma Germany GmbH startet ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt in Luckenwalde. Damit werden zunächst fünf Arbeitsplätze geschaffen. Darüber hinaus strebt das israelische Unternehmen in einem zweiten Schritt den Aufbau einer Produktionsstätte an. Über diese Pläne sprachen Ministerpräsident Matthias Platzeck und Wirtschaftsminister Ralf Christoffers mit dem Mapi-Vorstand auf einer von der ZAB organisierten Tour nach Israel im April. Mit 39 mitreisenden Unternehmern war das die größte Wirtschaftstour, zu der bislang jemals ein Bundesland in dieses Land aufbrach. In Luckenwalde plant die Mapi Pharma Germany GmbH die Herstellung von Generika. Mit dieser Ansiedlung entwickelt sich Luckenwalde zunehmend zu einem internationalen Top-Standort für Biotechnologie. Dort hat sich zuletzt das amerikanische Unternehmen Human BioSciences angesiedelt.



Hinrich Soehlke
Sonderbeauftragter für Auslandsakquisition, Team Industrie
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 20
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35
E hinrich.soehlke@zab-brandenburg.de

Brandenburg schlägt weitere Brücken nach China



Kirstin Wenk

komm. Stellv. Teamleiterin
Projektmanagerin Asien
T +49- (0)3 31- 6 60- 32 30
F +49- (0)3 31- 6 60- 32 35
E kirstin.wenk@zab-brandenburg.de

Bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres hat eine hochrangige Delegation der chinesischen Provinz Heilongjiang Brandenburg besucht. Am 2. Juni 2010 begrüßte der Botschafter der Volksrepublik China in Deutschland, Wu Hongbo, persönlich die Gruppe unter Leitung des Vize-Gouverneurs der Provinz, Wang Yupu, in der ZukunftsAgentur Brandenburg. Dort fand ein Treffen statt, um Vertreter der Brandenburger Wirtschaft mit den Gästen zusammenzubringen. Schwerpunktthemen möglicher Gemeinschaftsprojekte waren Umweltschutz- und Agrartechnologie. Schon zwei Wochen später startete eine Brandenburger Delegation mit Reinhardt Oehler, Abteilungsleiter für Europa und Internationales im Brandenburger Wirtschaftsministerium, nach Heilongjiang. Brandenburger Firmen präsentieren sich dort auf der jährlich stattfindenden Handelsmesse in der Provinzhauptstadt Harbin.

Heilongjiang liegt im Nordosten Chinas an der russischen Grenze. Die von Landwirtschaft (Weizen, Mais, Zuckerrüben, Milch), Forstwirtschaft und Schwerindustrie (Stahl, Kohle, Erdölförderung, Petrochemie) geprägte Region erlebt seit 2005 einen Strukturwandel. Die Provinzregierung strebt internationale Kooperationen in Zukunftsfeldern wie erneuerbare Energien oder Biotechnologie an.

Foto rechts:
Dr. Peter Eulenhöfer,
Bereichsleiter der ZAB (li.),
begrüßte gemeinsam mit dem
Abteilungsleiter des
Wirtschaftsministeriums,
Reinhardt Oehler (re.) Botschafter
Wu Hongbo (2. v. li.) und Vize-
Gouverneur Wang Yupu



Impressum:

ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
Steinstr. 104 – 106, 14480 Potsdam

V. i. S. d. P. Alexander Gallrein, Leiter Marketing/Kommunikation

Tel. 0331/660 3103

alexander.gallrein@zab-brandenburg.de

Wenn Sie künftig keine ZAB-News mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).